

Lebendige Gemeinschaft in Siebnen



Monatskalender

Oktober 2023

Beginn Herbstferien

1. 26. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für «Vision Familie»

10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle

12.00 Uhr syrisch-orthodoxer

Gottesdienst Pfarrkirche

19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

2. Mo. Heilige Schutzengel

8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

3. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

19.30 Uhr Rosenkranz Antoniuskapelle

4. Mi. Hl. Franz von Assisi

7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche

8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

18.30 Uhr Rosenkranz Pfarrkirche

5. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz

vor dem Marienaltar

19.30 Uhr Abendgottesdienst

anschliessend stille Aussetzung

bis 20.30 Uhr

6. Herz-Jesu-Freitag

16.00 Uhr Herz-Jesu-Messe

7. Sa. Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz

9.00 Uhr Gottesdienst

16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

8. 27. Sonntag im Jahreskreis

Kantonschilbi

Opfer für den Friedhof

10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

10.30 Uhr Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier in der Antoniuskapelle

13.30 Uhr Andacht für unsere

Verstorbenen in der Pfarrkirche

anschliessend Gräbersegnung

auf dem Friedhof

19.00 Uhr Abendgottesdienst

Pfarrkirche

9. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

10. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

19.30 Uhr Rosenkranz Antoniuskapelle

19.30 Uhr Gottesdienst

in der Nikolauskapelle

für die verstorbenen Genossenbürger

in der Pfarrei Siebnen (gemäss einer

Stiftung der Genossame Siebnen)

anschliessend an den Gottesdienst

Äpfel-Verteilung

11. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche

8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

18.30 Uhr Rosenkranz

in der Nikolauskapelle

12. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz

vor dem Marienaltar

19.30 Abendgottesdienst Pfarrkirche

13. Fr. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

14. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

15. 28. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für das Projekt Pilgerheiligtum

Marienschwestern Quarten

10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

anschliessend Morgenkaffee im Pfarrsaal

10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle

19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

Erster Schultag nach den Herbstferien

16. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

17. Di. Hl. Ignatius von Antiochien

8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

19.30 Uhr Rosenkranz Antoniuskapelle

18. Mi. Hl. Lukas

7.25 Uhr Schulmesse 3. Klassen

18.00 Uhr Abfahrt Kirchenplatz

zum Rosenkranz

18.30 Uhr Rosenkranz Antoniuskapelle

19. Do. 7.25 Uhr Schulmesse 6. Klassen

18.45 Uhr Rosenkranz

vor dem Marienaltar

19.30 Uhr Gottesdienst im

Wohn- und Pflegezentrum Siebnen

Mitgestaltet von der Frauengemeinschaft

anschliessend Kaffee und Kuchen

20. Fr. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
21. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

22. **29. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für die Missio Freiburg
10.00 Uhr Erntedank-
Familien-Gottesdienst
Mitgestaltung Jubla und musikalische
Begleitung der Familie Fischbacher
Anschließend Apéro im Pfarrsaal
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

23. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
24. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.30 Uhr Rosenkranz Antoniuskapelle
25. Mi. 7.40 Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
18.30 Uhr Rosenkranz Pfarrkirche
26. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz
von dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
27. Fr. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
28. Sa. **III. Simon und Judas**, Apostel
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

(Zeitumstellung)

29. **30. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für das Priesterseminar
St. Luzi, Chur
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
30. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
31. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.30 Uhr Rosenkranz Antoniuskapelle

November 2023

1. Mi. **Allerheiligen**
Opfer für den Friedhof
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr **kein** Gottesdienst
Antoniuskapelle
13.30 Uhr Andacht für unsere
Verstorbenen in der Pfarrkirche
mit musikalischer Begleitung Alphontrio
Stockberg-Echo
kein Abendgottesdienst
2. Do. **Allerseelen**
18.45 Uhr Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst
anschliessend stille Aussetzung
bis 20.30 Uhr
3. **Herz-Jesu-Freitag**
16.00 Uhr Herz-Jesu-Messe

Stiftmessen

Oktober 2023

7. Berta Bamert
8. Albert Andermatt-Wäger
(letztes Mal)
9. Alois Hüppin-Landolt
10. Felix Ebnöther-Dobler
Anna und Pius Kessler-Ziegler (2)
13. Marcel Raemy-Fink
Maria Bochsler-Bamert
15. Robert Schnyder-Kistler
18. Agnes Meier-Bachmann
20. Pius Dobler-Moser
Hedwig Bamert-Hüppin
Luise Hüppin-Kälin
22. Elsa und Toni Bamert-Züger
24. Bernadette Wohlgensinger
Gottlieb Fleischmann
25. Hans Kessler-Stoop
27. Marie Odermatt-Rothlin

Chronik



Taufen

In der Pfarrkirche Herz-Jesu Siebnen

10. Sept. **Melisa**, Tochter von Jeton
und Adelina Karrica geb. Gjokaj
Glamerstrasse 68, 8854 Siebnen
17. Sept. **Fabio Armin**
Sohn von Marco Gätzi
und Jessica Hürlimann
Hinterlaustrasse 8, 8883 Quarten

**Den Kindern und ihren Eltern wünschen
wir Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.**



Beerdigungen

- † **Dominic Lang**
geboren am 24. August 2003
gestorben am 18. August 2023
beerdigt am 26. August 2023
- † **Lina Hüppin**
geboren am 18. Januar 1931
gestorben am 10. September 2023
beerdigt am 22. September 2023
- † **Johann «Hans» Anton Kessler-Ebnöther**
geboren am 28. März 1934
gestorben am 4. September 2023
beerdigt am 30. September 2023

Die Standesvereine

Frauengemeinschaft Siebnen

Programm: Oktober 2023

5. und 19. Donnerstag
*Spielnachmittag
im Wohn- und Pflegezentrum
Siebnen*
um 14.00 Uhr
19. Donnerstag
*Gottesdienst
im Wohn- und Pflegezentrum Siebnen*
um 19.30 Uhr
anschliessend gemütliches
Zusammensein, bei Kaffee und Kuchen
20. und 21. Freitag und Samstag
*Kinderwaren-
und Spielwarenbörse*
in der alten Turnhalle
im Schulhaus Stockberg 2
25. Mittwoch
Kasperltheater
im Pfarrsaal um 14.00 Uhr
und um 15.30 Uhr
Auskunft: Verena Harpernik
☎ 079 335 09 66

Gebetsanliegen im Oktober 2023

1. Beten wir für die Kirche, dass die Gläubigen auf allen Ebenen einen Lebensstil führen, der vom Höheren und vom Dialog geprägt ist, und sich vom Heiligen Geist an alle Orte und in alle Lebensbereiche der Menschen führen lässt.
2. In der Schweiz leben katholische Christinnen und Christen aus vielen Ländern. Wir bitten Gott um die Gabe der Geschwisterlichkeit, die Anderssein als Geschenk entgegennimmt, und Gläubige verbindet in ihrem Wirken für das Reich Gottes.

SPIELGRUPPE



LÄRMHÜSLI

Kasperltheater



**Mittwoch,
25. Oktober 2023**

Im kath. Pfarrsaal in Siebnen

„Bim Tierarzt“

Um 14.00 Uhr
und 15.30 Uhr

Eintritt Fr. 5.00

Spielgruppe Lärmhüsli/
Frauengemeinschaft Siebnen
Tel. 0763350966

KINDERWARENBÖRSE

Ort: alte Turnhalle
Schulhaus Stockberg 2



Annahme: der **angeschriebenen** Artikel

Freitag, 20. Oktober 17.00 - 19.00 Uhr

Verkauf: Samstag, 21. Oktober 9.00 - 12.00 Uhr

Rückgabe: Samstag, 21. Oktober 17.00 - 17.30 Uhr



Anmeldung:

boersesiebnen@outlook.de

Auskunft:

Barbara Schättin

079/815 55 46

www.fgsiebnen.ch

Mitteilungen

Ministrantenleiter-Abend



Da rollten die Kugeln

Mit viel Spass und Freude spielten unsere Ministranten-Leiterinnen und -Leiter in der Bowling Arena in Niederurnen um den Sieg. Auch beim Billard-Spiel rollten die Kugeln. Viel Humor und gute Stimmung bestimmten den tollen Abend und förderte den guten Teamgeist. Allen Leiterinnen und Leitern sei herzlich für ihr grosses Engagement in der Ministranten Schar gedankt.

Martin Oertig, Diakon



Kirchenopfer und Spenden

In der Antoniuskapelle wurde im Juli/August geopfert Fr. 359.15

Im Juli/August wurde in der Antoniuskapelle ins Kässeli gelegt Fr. 838.05

Für Radio Gloria wurde am 20. August geopfert Fr. 227.50

Für die Caritas Schweiz wurde am 27. August geopfert Fr. 353.85

Für die Aufgaben des Bistums wurde am 3. September geopfert Fr. 615.60

Für Radio Maria wurde am 10. September geopfert Fr. 363.25

Für die Inländische Mission wurde am 17. September geopfert Fr. 497.20

Wir möchten allen Spendern einen herzlichen Dank aussprechen für ihre Gaben.

Rosenkranzmonat Oktober

Im Rosenkranzmonat Oktober nehmen wir in diesem Jahr die Empfehlung der Schweizer Bischofskonferenz auf, unser Land, seine Bewohner und alles was darin geschieht Maria anzuvertrauen. (Laienapostolatsbewegung «Pray Schwiiz»)

Rückblick Familien-Pfarreiwallfahrt

Seit der letzten Pfarreiwallfahrt zum hl. Bruder Klaus nach Sachseln, sind bereits sechs Jahre vergangen und sie ist uns allen noch in guter Erinnerung.

Dieses Jahr machten wir uns auf die Spurensuche des hl. Luzius, unserem Diözesanheiligen. Dazu fuhren wir am Samstag, 2. September mit Mächler Car-Reisen nach Chur. In der schönen Krypta der St. Luzikirche feierten wir einen Familiengottesdienst.

Anschliessend erfuhren die Erwachsenen unter kompetenter Führung geschichtliches über den hl. Luzius. Die Kinder und Jugendlichen erkundigten in dieser Zeit die Räume des Priesterseminars, die riesige Bibliothek, den schönen Garten und genossen die einmalige Aussicht von der Terrasse der Hochschule auf die schöne Stadt Chur.

Nach dem Mittagessen im Priesterseminar besuchten die Erwachsenen das spannungserwartete Domschatzmuseum im bischöflichen Schloss. Mit den Kindern und Jugendlichen bekamen wir unerwartet Zutritt ins Bischöfliche Schloss und bestaunten das schöne Treppenhaus, die Gänge und die Räumlichkeiten. Anschliessend führte uns der Sakristan durch die Kathedrale, in die grosse Sakristei und schliesslich auf den Glockenturm. Dabei entlocken ihm die Kinder spannende Geschichten.

Während die Erwachsenen sich in der Altstadt vergnügten, besuchten wir mit den Kindern den Greifvogelpark in Buchs.

Die eindrückliche Show und die detaillierten Informationen zu den verschiedenen Greifvögeln faszinierten. Im Anschluss durften die Kinder sogar die Vögel auf die Hand nehmen, füttern und streicheln.

Nach einem erlebnisreichen Tag, trafen wir um 18.00 Uhr alle wieder in Siebnen ein.

Martin Oertig, Diakon



Familiengottesdienst «Mit dem Segen Gottes unterwegs»

Unter diesem Thema durften wir im Familiengottesdienst am Sonntag, 10. September, mit grosser Freude drei neue Lektorinnen und Kommunionhelferinnen ins Team aufnehmen. Das sind Marianne Mächler, Vianne Züger und Leonie Laimbacher. Vianne und Leonie sind zudem engagierte Ministranten-Leiterinnen. Ihnen wurde nach erfolgreichem Kurs die Beauftragung durch das Bistum erteilt. Dazu bekamen sie eine Bibel und ein Brot – als Symbol, dass wir Christen geistige und körperliche Nahrung brauchen.



Das 2. Vatikanische Konzil hat beschlossen, dass der Lektorendienst eindeutig den Laien zugeordnet werden soll. Auch Laien sollen das Wort Gottes verkünden und so zu den Menschen bringen. Sie sind nicht nur Überbringer des Wortes, sondern auch die Überbringer des Leibes Christi zu den Gläubigen. Unser Lektoren-Team umfasst nun 18 Personen.



Die Kinder wurden eingeladen, nach dem Start ins neue Schuljahr, ihren Schulthek in den Gottesdienst mitzubringen. Im Evangelium hörten wir, wie Jesus die Kinder besonders liebt und sie segnet.

Der aufgespannte Sonnenschirm und die Regenschirme standen symbolhaft für den Schirm Gottes, unter dem wir alle Schutz finden. Nach der eindrücklichen Kinder- und Schulthek-Segnung, bekamen die Kinder ein reflektierender Bärenanhänger für den Schulthek.

Herzlichen Dank an unsere Katechetin Marianne Keusch für die Mitgestaltung des feierlichen Gottesdienstes.

Um die Kasse für die Bildungsreise nach Rom aufzubessern, verkauften die grossen Minis nach dem Gottesdienst ihre selbstgebackenen Kuchen.

Nun durften wir alle – Klein und Gross – mit dem Segen Gottes und unter seinem Schutz und Schirm unsere Wege weitergehen. Im Vertrauen darauf, dass ER für uns sorgt.

Diakon Martin Oertig



FAMILIEN GOTTESDIENST

Erntedankfest



Am Sonntag, 22. Oktober 2023

**um 10.00 Uhr in der
kath. Kirche Siebnen**

**Anschliessend Apéro und
Spiele mit der Jubla**

Musikalische Umrahmung:

Familienkapelle Fischbacher

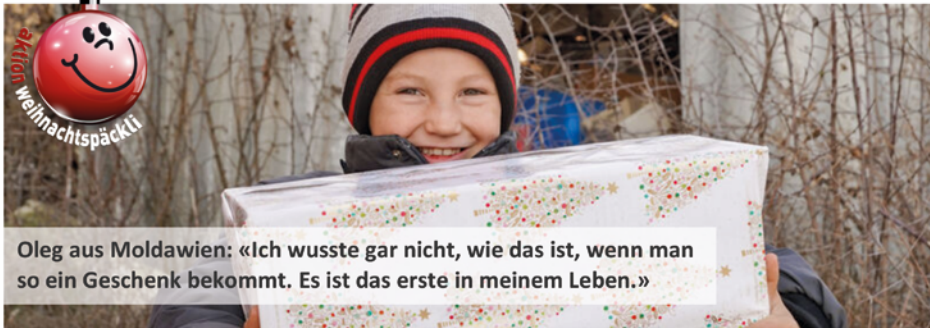


Wir freuen uns auf euch!

Das Pfarrei-Team

EINLADUNG





Oleg aus Moldawien: «Ich wusste gar nicht, wie das ist, wenn man so ein Geschenk bekommt. Es ist das erste in meinem Leben.»

Päckli-Anlass

- Buttikon** Sa. 4. Nov., 13–16 Uhr beim Brunnen auf dem Dorfplatz
Siebnen Sa. 11. Nov., 13–16 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Pfarrei, Kirchweg 1
Lachen Fr. 17. Nov., 14–18.30 Uhr und Sa. 18. Nov., 8–13 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus, Gartenstrasse 4
Schübelbach Sa. 18. Nov., 13–16 Uhr im Pfarrhaus; Grünhaldenstrasse 11

Mit dieser Aktion setzen wir ein Zeichen der Solidarität mit notleidenden Menschen in Osteuropa. Päckli erhalten Menschen in grosser Armut oder in sehr schwierigen Lebenssituationen: kinderreiche Familien, Alleinerziehende, verarmte Senioren, Kinder in Schulen und Heimen sowie Menschen mit gesundheitlichen Problemen oder Behinderungen.

Alle, die mitmachen möchten, stellen bei sich zu Hause das Material für ein Päckli

zusammen und bringen es in einer Tragtasche an den Päckli-Anlass. Dort haben wir Schachteln und Geschenkpapier parat, um das Päckli gemeinsam zu verpacken.

Damit die Pakete gut durch den Zoll kommen und eine gerechte Verteilung möglich ist, **ist der Inhalt vorgegeben (unbedingt Rückseite beachten).**

Genauere Infos zur schweizweiten Aktion sind unter weihnachts-paekli.ch ersichtlich.

Am 11. November ist Martinstag. Der hl. Martin teilte seinen Mantel mit einem Bettler. So soll an diesem Tag nicht nur das Teilen im Vordergrund stehen, sondern auch die Begegnung mit Menschen. Nach dem Päckli einpacken laden wir Kinder und Familien zum Spiel und Spass auf dem kath. Kirchenplatz in Siebnen ein. Heisse Maroni, Feuerstacheln, Drehorgelmusik und heisser Punsch sorgen für eine besondere Atmosphäre.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen, kirchenübergreifenden Anlass mit vielen Päckli...

Päckli Inhalt

Keine abgelaufenen Produkte



Päckli für Kinder

(Bitte alles mitbringen – nichts anderes!)

- Schokolade
- Biskuits
- Süssigkeiten
(Bonbons, Gummibärchen etc.)
- Zahnpasta
- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- Zwei Notizhefte oder -blöcke
- Kugelschreiber
- Bleistift
- Gummi
- Mal- oder Filzstifte
- 2-3 Spielzeuge wie Puzzle, kleiner Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto etc.
- Evtl. Socken, Mütze, Schal, Handschuhe

Päckli für Erwachsene

(Bitte alles mitbringen – nichts anderes!)

- 1 kg Mehl
- 1 kg Reis
- 1 kg Zucker
- 1 kg Teigwaren
- Schokolade
- Biskuits
- Kaffee (gemahlen oder instant)
- Tee
- Zahnpasta
- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Klebstreifen verklebt)
- Schreibpapier und Couvert
- Kugelschreiber
- Evtl. Ansichtskarten, Kerzen, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal



Kath.
Pfarramt
Siebnen



FREIE CHRISTENGEMEINDE
BUTTIGNON «Chila i de Fabrika»



Kath. Kirchengemeinde
8862 Schübelbach



Schutzengel mein

Jeden Abend vor dem Schlafengehen haben wir als Kinder jeweils an den Fingern nachgezählt, ob wir auch auf genau 14 Engel kommen, die im Schutzengelgebet angerufen werden. Noch heute ist mir der Wortlaut dieses Gebetes vertraut, und ich kann es mir immer noch nicht verkneifen, während des Betens die Engel nachzuzählen: **«Abends wenn ich schlafen geh', vierzehn Engel mit mir geh'n: zwei zu meiner rechten Seite, zwei zu meiner linken Seite, zwei zu meinen Haupten, zwei zu meinen Füßen, zwei, die mich decken, zwei, die mich wecken, zwei, die mich führen ins himmlische Reich. Amen.»** Bei so vielen Engeln, die in der Nacht über und um uns Kinder herum wachen, war ein ruhiger Schlaf ohne böse Träume garantiert. Wir fühlten uns von Gott durch diese himmlischen Wesen Tag und Nacht beschützt.



Für lange Zeit waren die Engel bei vielen Menschen in Vergessenheit geraten. Es wurde an ihrer Existenz gezweifelt, oder sie wurden in das Reich der Fabeln verwiesen, obwohl sie doch in der Heiligen Schrift des Öfteren (an 300 Stellen!) als Diener und Boten Gottes, gottgesandte Begleiter, Beschützer sowie Helfer der Menschen erwähnt werden. Erst in den letzten Jahren sind sich die Menschen ihrer wieder bewusst geworden. Engel sind nach katholischem Glaubensverständnis «von Gott geschaffene Wesen», die Gott von Angesicht zu Angesicht schauen dürfen. Von Geburt an hat jeder Mensch von Gott gleichsam als Geschenk für sich persönlich einen eigenen Engel zum Schutz zugewiesen erhalten – einen Schutzengel. Dieser Engel drängt sich uns nicht auf. Er ist da, wenn wir ihn brauchen oder rufen. Er steht diskret an unse-

rer Seite und begleitet unsere Lebenswege. «Die Engel offenbaren sich – aber nur jenen, die sie lieben und anrufen!» sagte Kardinal Charles Journet.



Auch wir können Schutzengel sein für andere. Wie froh und dankbar hörten wir schon sagen: «Du bist ein Engel!», weil jemand in der Not gerade im rechten Augenblick helfend einsprang. Gott lässt uns tatsächlich teilnehmen an der «Engelaufgabe», anderen zu helfen, sie zu beschützen und begleiten auf dem Weg zu Gott. Viele Menschen warten auf einen Engel, der ihnen eine froh machende Botschaft bringt. Viele warten auf einen Engel, der ihnen hilft, den richtigen Weg einzuschlagen. Viele warten auf einen Engel, der sie vor dem Bösen bewahrt. «Wirst Du für mich der Engel sein?» ist die Frage in einem modernen Text aus dem Kirchengesangbuch. «Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel. Sie gehen leise, sie müssen nicht schrei'n, oft sind sie alt und hässlich und klein, die Engel. Sie haben kein Schwert, kein weisses Gewand, die Engel. Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand, er wohnt neben dir, Wand an Wand, der Engel. Dem Hungernden hat er Brot gebracht, der Engel. Dem Kranken hat er das Bett gemacht, er hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht, der Engel. Er steht im Weg und er sagt: Nein – es müssen nicht Männer mit Flügel sein, die Engel.»

Die Kirche begeht das Schutzengelfest, welches sich seit dem 16. Jahrhundert feststellen lässt, am 2. Oktober.

Robert Imseng, Pfarrer
Kinderzeichnungen: Lisa und Maria

Gebet – nicht Zauber – Das Rosenkranzgebet

Es ist noch keine hundert Jahre her, da beteten die Gläubigen vielerorts den Rosenkranz, während der Priester am Altar Messe feierte. Und das, obwohl die Kirchenleitung es als abwegig erklärte, den Rosenkranz während der Liturgie zu beten. Johannes Paul II., ein glühender Anhänger des Rosenkranzgebetes, warnte, «dass die Perlschnur, mit der man den Rosenkranz zu rezitieren pflegt, schliesslich einem Amulett oder einem magischen Gegenstand gleicht, in radikaler Entstellung seiner Bedeutung und seiner Funktion» missbraucht werde. Tatsächlich wurde der Rosenkranz, sowohl als Gegenstand wie als Gebet, häufig als Versicherung gegen alles mögliche Unheil betrachtet. Als am 7. Oktober 1571 die türkische Flotte bei Lepanto von der christlichen Liga besiegt wurde, schrieb Papst Pius V. das der Kraft des Rosenkranzes zu und bestimmte deshalb den 7. Oktober zum Rosenkranzfest.

Entstanden ist der Rosenkranz allerdings doch aus anderen Gründen. Schon Paulus schrieb an die Gemeinde in Thessalonich: «Betet ohne Unterlass.» Das immer währende Gebet war denn auch eine der wichtigsten Glaubensübungen der frühen Mönche. Weil aber die Gedanken nicht bei Worten verharren sondern darüber hinaus aufs Göttliche gelenkt werden sollten, mussten Möglichkeiten gefunden werden, den Kopf möglichst frei zu halten. «Was die Perlenkette angeht, so hat sie offenbar die Aufgabe, den Geist von gewissen Leistungen äusserer Aufmerksamkeit zu entlasten», schrieb Romano Guardini. Die Gebetsschnur ist allerdings weder eine christliche Erfindung noch Spezialität. Sie ist im Hinduismus, im Buddhismus und im Islam genauso bekannt – immer mit derselben Absicht: Den Geist für die Meditation freizugeben. Wann genau der Rosenkranz entstanden ist, und wer ihn erfunden hat, ist heute nicht mehr festzustellen.

Wichtiger Vorgänger des Rosenkranzes war der Psalter. Er entstand in Klöstern, wo Laienbrüder das lateinische Psalmgebet nicht mitbeten konnten. In Analogie zu den hundertfünfzig Psalmen des Stundengebetes beteten sie hundertfünfzig «Vaterunser». Später kam das «Ave Maria», das 1310 von der Synode in Cambrai neben dem «Vaterunser» und dem «Glaubensbekenntnis»



Rosenkranzfest,
7. Oktober

als christliches Grundgebet festgelegt wurde. Der Kartäuser Heinrich Egger (1328–1408) kam dann dem Rosenkranz, wie wir ihn heute kennen, schon sehr nahe: Nach immer zehn «Ave Maria» wurde ein Vaterunser gebetet. Und jeder Zehnergruppe «Ave Maria» wurde ein betrachtender Satz zum Leben Christi angefügt. Johannes Paul II. nennt den Rosenkranz deshalb eine «Kurzfassung des Evangeliums» und weist darauf hin, dass es sich eigentlich um ein Christusgebet handelt. Der entscheidende Akzent liegt darin, dass mit dem Rosenkranz aus Marias Optik über Jesus Christus meditiert werden soll – es ist also eher ein Gebet mit Maria als zu Maria, ein marianisches Gebet aber kein Mariengebet.

Seine bis heute gültige Form erhielt der Rosenkranz um 1600. Er besteht seither aus 15 «Ehre sei dem Vater», 15 «Vaterunser», 15 Geheimnissen und 15 mal 10 «Ave Maria». Das ergibt 15 Gebets-einheiten, die zu drei Gruppen zusammengefügt werden – zu einem freudreichen, einem schmerzhaften und einem glorreichen Rosenkranz. Ende 2002 kam auf Anregung von Johannes Paul II. noch der lichtreiche Rosenkranz hinzu.

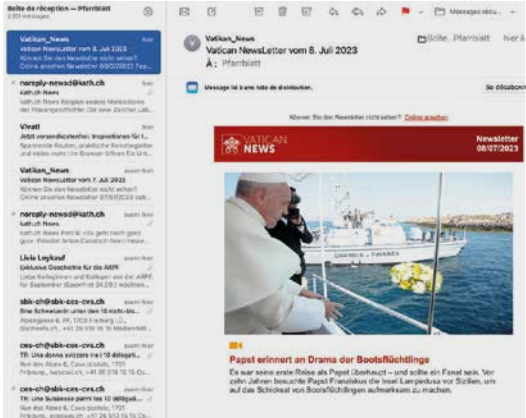
Der Rosenkranz war ursprünglich für all jene Menschen gedacht, die weder lesen konnten noch die lateinische Sprache beherrschten. Sie sollten dennoch am Stundengebet teilnehmen können. Er soll weder Selbstzweck noch Beschwörungsformel sein. Der Geist darf gerade nicht abgetötet werden oder beim gebeteten Wort verharren. Vielmehr soll durch die vielen Wiederholungen eine Art Grundmelodie entstehen, die auch eine Grundstimmung und -ausrichtung ermöglicht. Ein Sprungbrett gewissermassen, um sich in die Geheimnisse des Glaubens zu vertiefen. Oder wie Romano Guardini es ausdrückt: «Der Rosenkranz ist kein Weg, sondern ein Raum, und er hat kein Ziel, sondern eine Tiefe. In ihm zu weilen tut gut.»

Thomas Binotto

Digitale Post

Gehören Sie auch zu jenen Personen, die digitale Nachrichten nach dem ersten Lesen immer sofort löschen? Warum aufbewahren? Sie wollen Ordnung in den Posteingängen am Computer und auf dem Smartphone.

Über welche Kurznachricht der letzten Wochen habe ich mich besonders gefreut?



ihren Apps und E-Mail-Konten auf. Sie sollen weiterhin auf Abruf bereitstehen: ein Dankeschön für einen schönen Abend, den man miteinander verbracht hat; ein «Danke, dass es dich gibt» oder ein Foto, das eine Freundin bei einem gemeinsamen Ausflug aufgenommen hat. So braucht es nur einen Klick, um die schönen, erfreulichen Nachrichten, die man in letzter Zeit von Freunden und Bekannten erhalten hat, nochmals zu lesen.

So werden – genauso wie Newsletter, unbedeutende oder negative Nachrichten – auch die positiven Mitteilungen gelöscht. Ein Klick und weg. Es gibt aber auch Menschen, die bewahren manche Nachrichten bewusst in

vielleicht zaubern sie uns sogar ein Lächeln ins Gesicht.

Man verliert ja angesichts der Masse der Nachrichten auch sonst viel zu schnell den Überblick.

Sie können uns mitten an einem trüben, kräftezehrenden oder einsamen Tag an positive Erlebnisse mit Menschen erinnern, die uns wichtig sind.



Text aus dem empfehlenswerten Buch

55 Orte zum Aufatmen – Pausenzeiten im Alltag von Stephan Sigg

Orte, an denen du dir und Gott begegnen kannst. Orte im Alltag, die dazu einladen, über sich, das Leben und über Gott nachzudenken. Pausen im hektischen Alltag, z. B. Parkplatz, Kino, Brücke, Sternenhimmel, Seeufer, Heimweg, Fussgängerzone, Supermarkt.

ISBN: 978-3-7666-2595-3

Gottesdienstordnung

Samstag:

9.00 Uhr Gedächtnisgottesdienst
16.00–17.00 Beichtgelegenheit

Sonntag:

10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
12.00 Uhr syrisch-orthodoxer
Gottesdienst am 1. Oktober
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

In der St. Antoniuskapelle

10.30 Uhr Gottesdienst
jeweils am Sonntag
19.30 Uhr Rosenkranz
jeweils am Dienstag

Werktag:

Schülergottesdienste:
7.25 Uhr Mittwoch, 18. Oktober
3. Klassen
7.25 Uhr Donnerstag, 19. Oktober
6. Klassen
7.40 Uhr Mittwoch, Laudes Pfarrkirche,
wenn keine Schulmesse
stattfindet
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
jeweils am Montag, Dienstag,
Mittwoch und Freitag, wenn
keine Schulmessen stattfinden
18.45 Uhr Rosenkranz
jeweils am Donnerstag
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
jeweils am Donnerstag

Katholisches Pfarramt

Rainer Kretz, Pfarrer
Uwe Vielhaber, Pater
Martin Oertig, Diakon
Anna-Maria Ciancio, Sekretariat
Andreas Weibel, Sakristan
Pia Kessler, Sakristanin
Christina Mariño, Katechetin
Marianne Keusch, Katechetin

Email:

Homepage:

055 440 13 56
055 440 13 56
079 323 72 74
055 440 13 56
078 741 79 46
055 440 13 56
055 440 13 56
055 440 13 56

info@pfarrei-siebnen.ch

www.pfarrei-siebnen.ch

pfarrer@pfarrei-siebnen.ch
sekretariat@pfarrei-siebnen.ch
diakon@pfarrei-siebnen.ch
sekretariat@pfarrei-siebnen.ch

katechese@pfarrei-siebnen.ch
katechese@pfarrei-siebnen.ch

Öffnungszeiten: Sekretariat

Montag bis Freitag: 8.30–11.30 Uhr

Montag- und Donnerstagnachmittag: 13.30–16.30 Uhr